

Herr Stadtverordnetenvorsteher, Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, heute beraten und beschließen wir über den Haushaltsplan und den Investitionsplan 2017.

Mit diesen Beschlussfassungen entscheiden wir darüber, mit welchen Investitionen in Form von Projekten und Maßnahmen wir Groß-Umstadt stärken und unsere Lebensqualität verbessern wollen. Dabei müssen wir den Spagat zwischen Investitionen auf der einen Seite und der Stabilisierung der Haushaltslage auf der anderen Seite schaffen. Denn wir entscheiden mit unserem Beschluss auch darüber, wie sich die Haushaltslage weiter entwickeln soll. Auf diese beiden Aspekte der Beschlussfassung möchte ich jetzt näher eingehen.

Zunächst grundsätzlich zur Haushaltslage:

Der vorliegende Haushaltsplan sieht für das Jahr 2017 im Jahresergebnis einen Überschuss von rund 636.000 € vor. Somit schließt der Haushalt der Stadt Groß-Umstadt – das will ich deutlich betonen - im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen mit einer positiven Bilanz ab!

Denn ausschlaggebend für die grundsätzliche Haushaltslage ist das Ertragsaufkommen. Groß-Umstadt ist in der glücklichen Lage, von Einkommens- und Gewerbesteuer zu profitieren. Gleichzeitig ist unser Haushalt dadurch aber auch von konjunkturellen Verläufen abhängig. Geplant wird im vorliegenden Haushalt mit einem Mittelwert von 9,3 Millionen Euro Gewerbesteuer bei einem Einkommensteueraufkommen von 12,3 Mio Euro und Schlüsselzuweisungen von 7,5 Mio Euro. Von diesen Einnahmen zahlen wir die Kreisumlage 10,5 Mio- , Schulumlage 5,1 und die Gewerbesteuerumlage -1,7 Mio.

Hieran wird deutlich, dass die Haushaltslage zu einem ganz grundlegenden Teil nicht von Entscheidungen der Parlamentarier oder des Magistrates abhängt, sondern von wirtschaftlichen Faktoren einerseits und politischen Entscheidungen andererseits bestimmt wird, die auf höheren Ebenen getroffen werden.

Denn, sehr geehrte Damen und Herren, deutschlandweit besteht bei den Kommunen derzeit ein Investitionsrückstand von rund 136 Milliarden EUR! Dabei sind – und hier zitiere ich Dieter Franz aus dem Hessischen Landtag - „Die kommunalen Steuern und Gebühren in Hessen alleine von 2010 auf 2014 um 370 Millionen Euro gestiegen und gleichzeitig die Investitionen um 750 Millionen Euro jährlich gekürzt worden!"

Über das Mittel der Kommunalaufsicht werden die Kommunen gezwungen, ihre Grundsteuern anzuheben. Uns ist es gelungen die Grundsteuer im letzten Jahr und auch in diesem Jahr, wenn auch nur moderat, wie versprochen zu senken. HAND drauf!!

So hat die hessische Landesregierung die Kommunen über Jahre hinweg immer weiter ausbluten und die Möglichkeiten der kommunalen Selbstverwaltung immer kleiner werden lassen. Dies führt dazu, dass in zahlreichen Kommunen Investitionen und Maßnahmen, die dringend nötig wären, nicht getätigt werden können. Den kommunalen Parlamenten und Verwaltungen wird Stück für Stück der Handlungsspielraum aus der Hand genommen. Die Mittel aus dem derzeitigen kommunalen Finanzausgleich reichen bei weitem nicht aus, um diese Löcher zu füllen.

Und dennoch – trotz dieser Umstände und diesen Umständen zum Trotze – schaffen wir es in Groß-Umstadt immer wieder und auch in diesem Jahr, einen soliden Haushalt auf die Beine zu stellen.

Ich möchte an dieser Stelle unseren Dank und ein großes Lob an die Verwaltung, vor allem an Herrn Huber und sein TEAM für die Erstellung dieses beachtlichen Werkes aussprechen. Es zeugt wie immer von fachlicher Kenntnis und umfassender Kompetenz.

Und es zeugt im Ergebnis von einer soliden Finanzpolitik, die wir als SPD mit unseren Koalitionspartnern über viele Jahre hinweg bereits bestreiten.

Denn es ist uns – der SPD-Fraktion – wichtig, dass vorausschauend und an die Umstände angepasst gewirtschaftet wird. Dies ist einer unserer Grundsätze und ist es immer gewesen.

Ebenso wichtig ist uns allerdings, dass wir hier in Groß-Umstadt den Status Quo eben nicht nur verwalten, sondern dass wir aktiv unsere Stadt gestalten und zukunftsfähig weiter entwickeln.

Die Bürgerinnen und Bürger brauchen ein gutes Wohnumfeld. Hierzu zählt, dass öffentliche Gebäude und Straßen instand gehalten werden müssen.

Die hohen Abschreibungen im Haushalt für den Unterhalt von Hallen und städtischer Infrastruktur zeugen an dieser Stelle von einem hohen Standard. Denn richtig lebenswert wird unsere Stadt erst dadurch, dass gute kulturelle und sportliche Angebote vor Ort ermöglicht werden, dass es Unterstützung und Angebote für junge und ältere Menschen gibt, und dass gute und bezahlbare Kindergärten zur Verfügung stehen.

Und meine Damen und Herren in Umstadt geht es voran!!

Neue Kita Eisenacher Straße, Neubaugebiete, Neubau Bettenhaus am Krankenhaus beginnt,...

Grundsteuer B sinkt leicht, wie bereits erwähnt. Heute geht es voran, weil wir unsere Stadt in der Krise nicht kaputt gespart haben!

Denn, meine sehr verehrten Damen und Herren, ich will das an dieser Stelle in aller Deutlichkeit sagen: erst die Zustimmungen zum Haushalt und zum Investitionsplan stellen sicher, dass die Projekte, die wir in vergangenen Sitzungen beschlossen haben, auch tatsächlich finanziert und damit umgesetzt werden können!

So stimmen wir auch z.B. den Investitionen unserer Freiwilligen Feuerwehr zu.

Und genau so haben wir es auch in den vergangenen Jahren gehandhabt. Wie wichtig die freiwilligen Feuerwehren, wie wichtig das Engagement jedes einzelnen von Ihnen für die Kommunen ist, kann nicht genug beteuert werden. Ohne die Freiwilligen Feuerwehren könnten die Kommunen nicht für die Sicherheit der Menschen im Brand- oder Katastrophenfall sorgen. Sie wären finanziell dazu nicht in der Lage. Das ist Fakt und dessen sind sich die Politiker durch die Bank auch sehr bewusst. Aber gute Wünsche und Beteuerungen alleine helfen nicht - sie bezahlen keine Digitalfunk Alarmierung und kein Hilfeleistungslöschfahrzeug.

Aber unser JA zum Haushalt tut es!

Daher fasse ich abschließend zusammen: Der vorliegende Haushalt schließt mit positiver Bilanz ab. Er enthält wichtige Sanierungen, wie z.B. die Dachabdichtung am Feuerwehrhaus Kleestadt, Neubaugebiet Otto Hahn Straße, die Sanierung Pumpstation Groß-Umstadt und die Planung ZOB.

Die SPD-Fraktion hält deshalb ihr Wort und stimmt dem vorliegenden Haushalt 2017 und dem Investitionsplan zu.

Denn:

Wir stehen zu unseren Entscheidungen in den Stadtverordnetenversammlungen.

Uns ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger wissen, woran sie sind.

Denn wir wollen unsere Stadt Groß-Umstadt weiter voran bringen.

Wir halten unser Wort! HAND DRAUF!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.